Ich Hans Jacob Schweinitzer, Burger zu Hertenstein, bekenne und thun kund offenlich mit diesem Brieff, das, nach dem ich von meiner abgestorbener Frau, Dem frumen, Schwerstan, frumman und Wolgen, Herren Hans Heinrich Engelhardt Burgern, und des Raths zu Hertenstein, meinen Günstigen Herren, mein Lehenrecht und nachkommen, dinstlich gedient, geben der Stadt Hertenstein ewiglich nützung, Zollfreyen gehn, und die gedachten Herren Leuthern, seinen Lehen und nachkommen, dinstlich Gehorsam Burgk zu Hertenstein, als die gedachtlichen lassen, die vorgesagten Herr Leuthen, an vorgemelten Zwey Hundert gülden Leuthgelings, alle jahr, an gelten der Stadt Hertenstein steuer und nützung, obgingt und angezeigt hab Zweyhundert fünfftzig gülden. Hiermit sage ich gemelten Hans Jacob Schweinitzer, seinen Herren Leuthern, seinen Lehen und nachkommen, und die fünfftzig gülden Leuthgelings, gutt, ledig und los. Dessen zu wahrem urkhund, hab ich mit fleiss und ernst gebetten und erbetten. Den Edlen Vest, frumen, frumman und wolgen, Junkhern Marggrafen Philipsen zu Hoch, Landtgrafen der Stadt Hertenstein, und der Zeit Obervogt zu Sonneberg und obern Nidau, das Sie mit meinen Lehen und nachkommen, sie entbohren Brand Insiegel, doch ihnen Junkhern Obervogt, seinen Lehen und nachkommen, on ihren Schaden, Vest diesen Brieff besiegelt haben. Der geben ist Donnerstag, nach Sibner [illegible] nechstkünfftigen tag Decembris. Das ist [illegible] Sibne und Zwanzigsten

A I 1445

Die Galbirad-riss Hofs den
Gens faro 2 Viertwig abenhöfs
Zahrifft.

27. Dezember 1627.

17.

A I 1445